

Lexplosiv



Nr.
41

LFT Nürnberg

L-Beach #3

Augsburg-Heymann-Preis

LIVAS-Schützinnenfest

Buchrezensionen

August – Oktober 2012

www.lexplosiv.de

Herausgeberin:

Lexplosiv
 Postfach 4805
 48027 Münster

www.lexplosiv.de
 E-mail: info@lexplosiv.de

LXPLOSIV ist eine freie unabhängige Zeitung. V.i.S.d.P.: Vivien Gerber

Verantwortliche Redakteurinnen und ihre Ressorts:

Politik	Frauke Grieger	(frg)	politik@lexplosiv.de
Kultur	Vivien Gerber	(aka)	kultur@lexplosiv.de
Gemischtes	Esther Dahle	(ed)	gemischtes@lexplosiv.de
Aus der Scene	Nika Schwab	(nis)	scene@lexplosiv.de
Veranstaltungskalender und Tipps	Eksa Pehlivan	(peli)	kalender@lexplosiv.de
Leserinnenbriefe	Ute Zerfowski	(utz)	leserinnen@lexplosiv.de
Kleinanzeigen	Eksa Pehlivan	(peli)	kleinanzeigen@lexplosiv.de

**Anzeigenbetreuung,
Management & Vertrieb:**

Ute Zerfowski info@lexplosiv.de

Gestaltung & Produktion:

Nika Schwab, Pro-Me-Dia layout@lexplosiv.de

Druck:

Druckerei Burlage, Münster

Titelfoto:

Aus dem Film: Endlos – Senza Fine

Verteiler:

Frauenstraße 24, AStA der WWU und FH. Münster Information, Cibaria, Cuba, Garbo/Cinema, LIVAS, Loge, Malik, Café Prütt, D.I.W.A., Stadtbücherei, Verein „Frauen und neue Medien“, For Ladys & Gents, Ecksteins, Frau Többen, KCM

Namentlich gekennzeichnete Artikel geben die Meinung der jeweiligen Autorinnen wieder. Die Abbildung oder Erwähnung einer Person oder die Schaltung einer Anzeige ist kein Hinweis auf deren sexuelle Orientierung. Für unangefordert eingesandte Manuskripte und Fotos übernimmt die Redaktion keine Haftung. Der Nachdruck von Text, Fotos

und Grafik sowie die Veröffentlichung in elektronischen Medien, auch auszugsweise, bedarf der Genehmigung durch eine der verantwortlichen Redakteurinnen. Veranstaltungshinweise und private Kleinanzeigen werden kostenlos abgedruckt. Für deren Richtigkeit wird keine Gewähr übernommen.

Erscheinungstermin:

vierteljährlich zum:
 15.01., 15.04., 15.07., 15.10.

Redaktionsschluss:

15.12., 15.03., 15.06., 15.09.

Auflage:

750 Exemplare

Liebe Frauen

Nach 10 Jahren Bestehen der Lexplosiv in Münster haltet ihr unsere neue Ausgabe in der Hand. Diesen Geburtstag haben wir mit Freundinnen, Leserinnen und Anzeigenkunninnen Mitte Juni gebührend gefeiert. Einen Wermutstropfen gibt es leider aber auch: unsere Neckar-Ausgabe kämpft in Süddeutschland ums Überleben, aber die Hoffnung geben wir noch nicht auf, dass es dort auch weitergehen wird.

Dieser Sommer steht im Zeichen des Sports und der Politik: die Eurogames in Budapest finden unter massiven Sicherheitsvorkehrungen statt, der CSD in Moskau wurde für 100 Jahre verboten, aber wenigstens in NRW lässt die neue Landesregierung auf bessere Zeiten für LGBTTI – Menschen hoffen! Ihr findet wie gewohnt einige Lesetipps über neue Bücher z.B. für euren Urlaub, viele Termine in und um Münster und ein paar Eindrücke vom ersten lesbischen Schützenfest in Münster (*nur in der Münsterausgabe, in Kürze für alle als PDF unter www.lexplosiv.de runterzuladen, Anm. der Layouterin*). Wir wünschen Euch viele sonnige Tage und viel Freude bei der Lektüre unserer neuen Ausgabe!

EUER LEXPLOSIV-TEAM
Mit Geburtstagstorte

Rubriken

- Impressum Seite 2
- Lokalteil Münster oder Neckar mit Veranstaltungskalender nach... Seite 10
- Vorschau nächste LEXPLOSIV Seite 19

Inhalt

- LFT Nürnberg 2012..... Seite 4
- Genug! EuroGames zum ersten Mal in Osteuropa..... Seite 6
- L-Beach #3 – ein Erlebnisbericht Seite 7
- Moskau verbietet CSD für 100 Jahre Seite 9
- Neulich ... in der Küche einer Frauenkneipe.....Seite 10
- Die Pfarrerin und ihre Frau..... Seite 11
- Ich kenne mächtig viele Lesben ... und Sie? – Verleihung Augspurg-Heymann-PreisSeite 12
- Neue LSBT-Ratgeber für die Schule.....Seite 13
- Trägern von Umpolungsangeboten die Gemeinnützigkeit aberkennen!Seite 14
- Herta Leistner: 70. Geburtstag einer PionierinSeite 15
- Buchbesprechung: Einmal im DunkelnSeite 15
- Buchbesprechung: Bei Sport Mord.....Seite 16
- Buchbesprechung: Auf engstem RaumSeite 16
- Buchbesprechung: Die Nacht, als sich die Welt auflösteSeite 17
- 10 Jahre Lexplosiv MünsterSeite 18
- Buchprojekt »Lesbische Ärztinnen«.....Seite 19

LFT Nürnberg 2012 – Lesbenrechte sind Menschenrechte sind Lesbenrechte

Zum ersten Mal musste man sich verbindlich für ein LFT voranmelden. Es gab nur 330 Plätze, weil die Nürnbergerinnen erst im letzten Jahr spontan für die Ausrichtung 2012 eingesprungen sind und in der Kürze der Zeit keine größeren Räume mehr bekommen konnten.

Somit war es mehr als schade, dass viele meiner Freundinnen und Bekannten die Voranmeldung entweder scheuten oder zu spät waren, sodass sie keine Karten mehr bekommen und diesmal nicht teilnehmen konnten. Ich war zunächst auch etwas enttäuscht, zwar bekannte Gesichter aber deutlich weniger der erwarteten Besucherinnen zu treffen und aus Münster offenbar als einzige angereist zu sein. Dennoch war es ein wunderbares, einzigartiges, kleines und familiäres LFT, das ich sehr genossen hab. Die Räumlichkeiten im Passivhaus des Bildungs- und Kulturzentrums Südpunkt waren mehr als einladend und freundlich, das Außengelände leider nicht besonders groß, grün und sonnig, aber durchaus geeignet. Nur leider gab es nicht einen zentralen Ort im Freien, wo sich all die wunderbaren Frauen zwischen den

Veranstaltungen sammeln konnten – was ja auch ein gewisses LFT-Feeling auslöst. Das eigentliche Orgateam bestand nur aus sechs Frauen und zwei weiteren Helferinnen von außen, die Beachtliches auf die Beine gestellt haben und dabei gelassen, ruhig und freundlich geblieben sind.

Die Kosten der Veranstaltung konnten in diesem Jahr bereits durch den Vorverkauf finanziert werden und beim Abschlussplenum sah es so aus, als ob alle Kosten ge-

deckt wären. Ein toller Erfolg! Zunächst hatte ich etwas bejammert, dass das Programmheft nicht vorher schon verschickt worden war, und war etwas skeptisch gewesen, ob ich genügend Veranstaltungen finden würde, die mich ansprechen, da die Auswahl im Internet noch deutliche Lücken aufwies. Aber dann musste ich feststellen, dass fast alle Veranstaltungsböcke gleich mehrfach mit interessanten Veranstaltungen gefüllt werden konnten und so hatte ich ein ziemlich volles Programm. Da war es fast ein Glück, dass der Ständemarkt diesmal etwas kleiner ausfiel, sonst hätte ich mich wohl kaum überall in Ruhe umsehen können.

Die erste besuchte Veranstaltung war eine Lesung, deren Beschreibung im Programm verlockend klang, mich dann aber doch nicht so mitreißen konnte. Nach der Mittagspause trafen wir uns bei schönstem Sonnenschein zur gut besuchten Kundgebung. Im Anschluss schickten wir über 300 bunte Luftballons mit einem Kärtchen unseres Mottos in den Himmel. Die Veranstaltungen zu Regenbogenfamilien in meinem Programm waren ausgesprochen gut besucht und in die-





Bilder: ed

sem Jahr gehörten auch mehrere Kleinkinder zu den Teilnehmenden. Dennoch konnten sie die Räume nicht so füllen, wie der Film „Mit Erika im Wald“, den ich wirklich sehr gut fand, wenngleich die Kameraführung etwas speziell war. Der Raum konnte die interessierten Frauen gar nicht alle fassen und somit wurde der Film spontan am nächsten Abend noch einmal angeboten.

Am Samstag Abend wurde der 30. Geburtstag des Lesbenrings mit einem bunten Programm und vielen Highlights gefeiert und die Stimmung war sehr gut. Wir konnten Paulas und Hildes sehr lustigen „lesbischen Schnulzen“ lauschen, den Chor Le Zbor aus Kroatien hören und Uta Kepplers Kartentricks be-

wundern. Natürlich gab es im Anschluss eine Disco und am Sonntag auch einen Standardtanzabend. Auch der Sonntag bot ein volles, abwechslungsreiches Programm mit interessanten Diskussionen, zahlreichen Informationen und netten Kontakten. Zahlreiche Essensstände versorgten uns mit gewohnt guten Angeboten und das Frühstück war

überaus reichhaltig, vielfältig und liebevoll vorbereitet mit verschiedenen Müslis, Obst, Grützen, belegten Brötchen, Broten, Aufstrichen, Eiern, Joghurt und Getränken. Es sah einfach gigantisch aus und wurde auch entsprechend bewundert.

Ich bin sehr froh, das LFT in Nürnberg trotz begrenzter Teilnehmerinnenzahl nicht ausgelassen zu haben. Und nächstes Jahr sehen wir uns dann alle zu Pfingsten in München. Ob es 2014 ein LFT geben wird, steht noch nicht fest, da sich noch keine Stadt entschließen konnte, es auszurichten. Somit müssen wir uns also noch ein bisschen gedulden und die Hoffnung nicht aufgeben. Denn wie texteten Paula und Hilde so schön: „Immer immer immer wieder gibt’s ein LFT ...“ Und vielleicht möchte ja Berlin doch schon 2014 und nicht erst 2015 Ausrichterin sein? (ed)



Genug! EuroGames zum ersten Mal in Osteuropa

BUDAPEST
'12
EUROGAMES

Die diesjährigen EuroGames finden in Budapest, Ungarn vom 27. Juni bis 1. Juli stattfinden. EuroGames Budapest wird von FriGo (Friss Gondolat Egyesület – Organisation für frische Ideen) organisiert und durch die European Gay and Lesbian Sport Federation (EGLSF) beaufsichtigt.

Die Arbeit der OrganisatorInnen in Budapest wird von der Europäischen Union, dem Europarat, mehreren ausländischen Botschaften, der London Olympic Games Organizing Committee (LOGOC), sowie von vielen anderen LGBTQ Sportverbänden und Vereinen unterstützt. Die OrganisatorInnen der EuroGames werden trotz der internationalen Bedeutung nicht vom ungarischen Staat oder der Stadt Budapest unterstützt. Die Veranstaltung wird vollständig durch Teilnahmegebühren, Ticketver-

kauf, Zuschüsse und Spenden finanziert. EuroGames Budapest wird nur durch Freiwillige vorbereitet und durchgeführt, dies zeigt deutlich die Bedeutung des freiwilligen Engagements und der NGOs in diesem Teil Europas.

István Tarlós, der Bürgermeister von Budapest hat sich öffentlich von der Veranstaltung distanziert und der Magistrat der ungarischen Hauptstadt unterstützt die EuroGames ebenfalls nicht, obwohl ihnen die wirtschaftlichen Bedeutung des Besuchs von



Tausenden von Athleten und Fans in der Stadt bekannt ist. Politiker der radikal-nationalistischen Partei Jobbik verurteilen die EuroGames und beantragten das Verbot der Veranstaltung. András Bolyán, Präsident von FriGo meint, dass es an der Zeit ist zu handeln, denn die ungarische LGBTQ Gemeinschaft wurde in den letzten Jahren von mehreren radikalen Gruppen bedroht. Er sagt, dass sie trotz der Bedrohungen nicht aufgeben werden, denn Budapest gehöre allen Menschen.

Leider muss FriGo einen bedeutenden Teil ihres Budgets für die Sicherheit statt für Sport- und Kulturveranstaltungen ausgeben.

Die Veranstalter arbeiten auch mit der Polizei zusammen und baten diese, alles für die Aufrechterhaltung der Sicherheit und Ruhe auf den Straßen von Budapest zu tun. Alle Veranstaltungen und Programme werden von professionellen und freiwilligen Helfern gesichert um jegliche Gewaltakte gegen die Gäste von EuroGames zu vermeiden.

„Lassen Sie uns gemeinsam zeigen, dass die LGBTQ Sport-Community und ihre Freunde nicht bedroht und gestoppt werden können,“ – so Gábor László, Vize-Präsident der Budapester EuroGames. (aka)

Campaignspot:

<http://www.youtube.com/watch?v=9qjsbFE0iLk>
(und der ist mehr als sehenswert, Anm. der Red. ;-)

Infos:

www.facebook.com/eurogames2012
<http://eurogamesbudapest.hu>

L-Beach #3 – ein Erlebnisbericht



L-Beach 20. – 22.04.2012 am Weißenburger Strand. Ich habe schon in den 80er und 90er-Jahren große L-Treffen erlebt, wie die politischen Lesbenwochen in Berlin und eine Vielzahl der Lesben-Frühlings-Treffen in verschiedenen Städten. Vom L-Beach weiß ich nur, dass es hauptsächlich um Fun und Musik geht. So sitze ich ohne besonders große Erwartung mit meiner Freundin im Zug nach Odenburg, trotzdem gespannt auf die Atmosphäre, die die 3.800 Lesben verbreiten werden. Und natürlich auch, wie ich mich als „Ende 40erin“ unter den vermutlich hauptsächlich jüngeren Lesben fühlen werde.

Vom Bahnhof Odenburg holt uns das vorbestellte Taxi ab, die Fahrt zum Eingangsgelände des Urlaubareals dauert nur 10 Minuten. Das andere Paar, mit dem wir uns ein Vierer-Apartment teilen, ist mit dem Auto gekommen

und wartet schon auf uns. Das Einchecken ist gut organisiert, drei Schalter teilen die Warteschlangen gut sichtbar nach Alphabet getrennt ein und es geht relativ fix, bis wir unsere blauen Bändchen und eine L-Beach-Jutetasche mit Programm und Infomaterial bekommen. Zwei Ohrschützstöpsel sind auch im Beutel – na das kann ja heiter werden, denke ich. Es wird schon etwas schwierig, einen Parkplatz in der Nä-

noch kurz an den Strand. Im Edeka-Markt erweitern wir noch unser Frühstücksangebot, die jungen Mädels vor mir decken sich ordentlich mit einem Kasten Bier ein. Ich hoffe, die haben sich im Griff und wohnen nicht im Zimmer direkt neben uns.

Dann studieren wir das gut strukturierte Veranstaltungsprogrammheft. Neben Sport wie gemeinsamem Joggen, Yoga, Wasserski, Radeln und Bogenschießen werden ein



Der Bücherstand von Krug & Schadenberg

Bild: utz

he unseres Apartments zu finden. Das Apartment der Kategorie „E“ ist geräumig, mit einer großen Terrasse, das Bad ist eher schlicht und wir lösen das größere Schlafzimmer unter uns aus.

Natürlich wollen wir zuerst

DJane- und ein Schreibworkshop angeboten, einige Lesungen, sechs Kinofilme sowie eine Erotic-Lounge mit Shows und als Schwerpunkte natürlich Partytime mit Bands und bekannten DJanes.

Als erste Veranstaltung suchen

wir uns den Poetry Slam aus. Wir kommen etwas zu spät in den vollen Raum und haben vermutlich die Begründung verpasst, warum keine frei vorgetragenen eigenen Texte deklamiert werden. Stattdessen werden den fünf Damen auf dem Podium fremde Texte zum Vorlesen gegeben. Teilweise interpretieren sie die Texte recht unterhaltsam, aber frei vorgetragene Poetry hätte ich besser gefunden. Dann geht's Richtung Partyzelt. Aus dem wirklich großen weißen Hauptveranstaltungszelt – dem L-Circus – dringen schon die tiefen Bässe. Ich versuche erst gar nicht, mir die Namen der bestimmt sehr angesagten DJanes und Bands zu merken und wir wiegen uns ein bisschen zur HipHop²-Musik der DJane. Eine richtige Tanzfläche gibt es nicht, getanzt wird, wo immer frau einen Platz findet. Die aus der Serie „L-Word“ bekannte Alexandra Hedison und die mir ehrlicherweise unbekanntere Shirin Valentine führen durch das Programm und werden stürmisch begrüßt. Mir ist der ganze Hype um die L-Word-Stars egal, sie beeindruckt mich nicht und die Autogrammstunden im eher lächerlichen VIP-Bereich sind mir eh schnurz. Dann tritt die Titelsong-Band „Betty“ auf, die drei Mädels singen live, aber nur nach Mu-

sik vom Band, schade. Später geraten wir in der vollen L-Hall fast zufällig in den Auftritt von Alin Coen mit ihrer gefühlvoller Gitarrenbegleitung. Danach singelt die Comedianin Anika Hoffmann auf der Bühne um die Welt. Leider ist der Sound hier nicht gut gesteuert, ebenso schlechten Sound hören wir in der Erotic-Lounge, so dass wir von den Konzerten, der Performance und der Lesung in den hinteren Reihen kaum etwas mitbekommen. Für heute reicht es uns, wir ziehen Richtung Schlafstätte. Zum Glück ist unser Apartment in einer ruhigen hinteren Ecke gelegen, so dass wir vom Partyleben nichts hören und ich gut schlafen kann.

Den Samstagmorgen widme ich nach einem einfachen Frühstück meiner Freundin und dem Strand. Der Strandweg ist wirklich schön und lädt zu einem späteren Urlaub auch außerhalb der L-Partytime ein. Das weckt den Hunger. Aus dem Angebot von Steakhouse, Pizzerias, Bistros und Cafés entscheiden wir uns für ein kurzes Mittagessen im Fischrestaurant. Als erster Programmpunkt steht heute der Vortrag „Spiele mit der Macht“ auf unserem Tagesplan. Marion Knaths referiert auf gekonnte und unterhaltsame Weise über die Unterschiede männlicher „Hack-

ordnung“ und weiblicher „Vernetzung“ im männerdominierten Arbeitsalltag. Versuchen mit guten Tipps, wie die karrierebereite Frau sich durch die richtige Art der Kommunikation in der Männerhierarchie behaupten kann, schaue ich mir nach einer Kaffeepause die Macherinnen der L-Mag an. Vier Redakteurinnen stehen den ca. 20 anwesenden Frauen Rede und Antwort auf ihre teils kritischen Fragen, warum und wie ihr Lesben-Magazin gemacht wird. Als Macherin der – im Gegensatz zugegebenermaßen provinziellen kleinen Lexplosiv – interessiert mich ihre Einstellung, dass ein Lesbenmagazin nur dann auch kritisch über die Lesbenszene berichten kann, wenn es sich nicht mit der gesamten Lesben-Medienwelt verbündet hat. Danach bleibt noch Zeit für einen Bummel durch die fast unvermeidbare Galerie – den langen Tunnel unter Glasdach und bei der augenblicklichen Sonneneinstrahlung in fast subtropischer Luft. Hier haben Bücher-, Info- und Tattoostände ihren Platz. Auf dem Marktplatz sind weitere Schmuckstände und Bücherverlage vertreten. Ich komme kurz mit Andrea Krug ins Gespräch (s. Foto), bisher kennen wir uns nur über E-Mails zu ihren Rezensionsexemplaren. Einen freundlichen Gruß an die-

ser Stelle an den Verlag Krug & Schadenberg. Die Lesung der bekannten schottischen Krimi-Autorin Val McDermid ist gut besucht und gut ausgesteuert. Die ersten Kapitel werden in Deutsch vorgelesen, dann folgt der etwas schwer verständliche englische Teil der sympathischen Autorin mit schottischem Akzent. Den Rest des Abends verbringen wir hauptsächlich im großen Zelt mit den Klängen der angesagten DJanes, der erotischen Stimme von Emma Lanford zu Hintergrundmusik vom Band und einer

Kim Wilde aus den 80ern mit Männern an Schlagzeug und Gitarre. Die dröhnenden Bässe treiben uns schon gegen 24 Uhr ins Bett, für heute reichen uns die Eindrücke von Pop-Kultur und junger Szene.

Den Sonntag verbringen wir die Zeit bis zum Auschecken mit Frühstück und Entspannung. Auf den bestimmt interessanten Podium-Talk zum Thema „Tatort lesbischer Krimi verzichte ich allerdings ungern. Die durchgängige Rückfahrt im Zug mit vielen anderen Lesben – zu erkennen am

blauen Armbändchen – ist unkompliziert.

Mein Fazit: Der L-Beach war relativ genauso, wie ich ihn mir vorgestellt hatte: eine große Party-Meile mit einigen Workshops und etwas Kultur und ohne den Anspruch auf große politische Auseinandersetzung. Let's make party and have fun. Das darf ja auch sein, aber wo bleiben bei einer Veranstaltung unter dem Namen "L-Beach – das größte Frauenfestival" mit 99,9 Prozent Lesbenanteil die Lesben im Namen? Oder reicht das „L“ – ich finde nicht! (utz)

Moskau verbietet CSD für 100 Jahre



Bild: Internet

Ein Bezirksgericht hat die Ablehnung von 102 CSD-Anträgen bis ins Jahr 2112 durch die Moskauer Stadtverwaltung für rechtmäßig erklärt.

Die CSD-Organisatoren hat-

ten die Anträge für jährliche CSDs um den 27. Mai im vergangenen Jahr eingereicht. Sie hatten dabei ein Schlupfloch im Gesetz genutzt, das eine Beantragung von Veranstaltungen für Jahre im Voraus

ermöglicht. Nach der erwarteten Ablehnung der Stadtverwaltung klagten die Organisatoren. Ein Bezirksgericht hat laut einem Bericht des Nachrichtensenders RT das CSD-Verbot am Donnerstag bestätigt.

Der prominente russische CSD-Aktivist Nikolai Aleksejew hat bereits angekündigt, höherinstanzliche russische Gerichte und anschließend den Europäischen Menschenrechtsgerichtshof in Straßburg anzurufen: „Sie verweigern uns die Genehmigung jedes Mal, aber in Straßburg werden diese Urteile als Verstoß gegen die Menschenrechtskonvention angesehen“, so Aleksejew.

Bislang hat Moskau CSD-Paraden nie genehmigt. Der frühere Moskauer Bürgermeister Juri Luschkow begründete das Verbot etwa damit, dass die Veranstaltung „satanisch“ sei. Zum Antrag zu einem CSD in diesem Jahr hatte die Stadtverwaltung erklärt, die Parade sei lediglich eine Provokation, die Kinder mo-

ralischen Schaden zufügen könnte. Als der CSD trotzdem abgehalten wurde, kam es zu Verhaftungen und Ausschreitungen.

Das russische Parlament versucht derzeit, das Demonstrationsrecht einzuschränken. Außerdem gehen mehrere Regionen, darunter auch die zweitgrößte Stadt St. Peters-

burg, mit einem Gesetz gegen „Homo-Propaganda“ gezielt gegen schwul-lesbische Aktivist:innen vor. Das Gesetz untersagt es, in der Öffentlichkeit über Homosexualität zu sprechen – angeblich aus Jugendschutzgründen. Eine ähnliche Regelung ist auch landesweit im Gespräch.

Quelle: *queer.de*

Neulich ...

Ort des Geschehens: natürlich eine größere Stadt. Wo sonst könnte eine Frauenkneipe über längere Zeit bestehen?

Zeitpunkt des Geschehens: Wochenende, denn die Kneipe ist voll. Entsprechend freundliche Hektik hinterm Tresen und eher schweigsame Betriebsamkeit in der kleinen Küche. Ein eingespieltes Team weiß, was es zu tun hat und kommt auch auf beengtem Raum miteinander klar. Also alles im grünen Bereich und der Laden brummt. Eine Bestellung jagt die nächste.

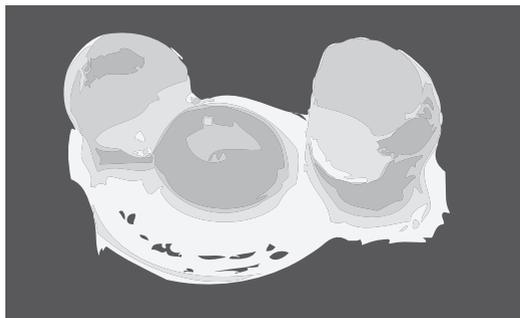
Natürlich hat Frau Wirtin für solche umsatzstarken Abende eine Hilfe in der Küche. Salate schnippeln, Ordnung halten, was so anfällt eben. Schon bei der Ansage der Thekenkraft weiß die kleine „Küchenschabe“, denn sie kennt ja die Speisekarte, welche Zutaten bereitzustellen sind.

Und als an diesem Abend zum

in der Küche einer Frauenkneipe

wiederholtem Male die Bestellung „Einmal Bratkartoffeln mit Spiegelei“ von vorne kam, eilte die gut eingearbeitete Küchenhilfe zum Kühlschrank, um das Ei zu holen. Sie öffnete schwungvoll die Tür, wo die Eier in dafür vorgesehene Mul-

den Eisprung!“ Ganz kurzer Moment des Begreifens und die gesamte Belegschaft brüllte vor Lachen. Ans Arbeiten war kurzfristig nicht zu denken, alle Anspannung wegen des zwar willkommenen Stresses war wie weggewischt. Und



den ihrer Bestimmung harrten. Vor lauter Eile konnte eines nicht abwarten, sprang aus der Tür und platschte auf den Boden. Vollkommene Ruhe, alles starrt auf das zerdeperte Ei. Die Zeit scheint still zu stehen, da sagt die fleißige Küchenhilfe: „Na, det war ja

mit neuer Kraft und einem amüsierten Lächeln ging es weiter.

Das braucht der Mensch: Kleine Auszeiten, die die Routine vergessen lassen. Dann läßt sich auch so mancher Stress leichter ertragen.

(heg)

Lokalteil Münster

Inhalt

- Stellungnahme LIVAS Seite 1
- Naturcafé auf dem Hof Brüggemann Seite 2
- Neues aus NRW Seite 2
- Lesbisches Schützenfest mit Krönung Seite 3
- CSD 2012 in Münster Seite 5

Rubriken

- Kleinanzeigen..... Seite 5
- Wichtige Orte für Lesben in MünsterSeite 7
- Ständige Termine Seite 9
- Veranstaltungskalender und Hinweise ab..... Seite 11
- Leserinnenbrief Seite 14

Stellungnahme LIVAS

Mit Fassungslosigkeit haben wir die Äußerungen des KCM zur angeblich nicht existenten Homophobie in Münster bzw. NRW gelesen!

Anfang Mai wurde vom KCM-Vorsitzenden Michael Heß in einer Rede behauptet, dass es in Münster keine Diskriminierung gegen homo-, bi-, trans und intersexuelle Menschen gäbe.

Wir sind als Verein für lesbische Mädchen und Frauen in und um Münster quasi das weibliche Pendant des KCM und gerade aus diesem Grund sind wir über dessen Stellungnahme bestürzt.

Bestürzt über die nicht haltbaren Äußerungen, die von einigen im Namen des KCM verbreitet werden.

Es gibt Homophobie, auch heute noch, auch hier. Viele

von uns erleben sie täglich oder zumindest dann, wenn wir uns nicht in unserem gewohnten (und geschützten) Umfeld bewegen. Sei es im neuen Job, bei der Wohnungssuche, im Sportverein oder im Umgang mit dem Thema Kinderwunsch. Und ja, auch beim Spaziergang auf der Straße, mitten in der Innenstadt von Münster gibt es sie, die Homophobie, z.B. wenn wir mit dem Menschen, den wir lieben, Hand in Hand durch die Innenstadt schlendern und hinter uns her geschaut wird und wir oftmals auch grenzüberschreitende Sprüche hören müssen.

Wir wollen nicht verschweigen, dass Münster eine vergleichsweise weltoffene und tolerante Stadt ist. Dies aber

nicht zuletzt, da Vereine wie wir seit Jahren intensiv gegen Homophobie arbeiten und Lesben, Schwule, Bisexuelle und Trans-Menschen stark machen. Diese Arbeit ist und bleibt immens wichtig. Um die Erfolge, die erreicht wurden, zu bewahren und vor allem um weiter zu kämpfen für eine Selbstverständlichkeit vielfältiger Lebensformen.

Wir wenden uns entschieden gegen die Aussagen des KCM und möchten deutlich machen, dass das KCM mit seiner Position alleine steht.

Christine Kanz für den LIVAS e.V. Vorstand

(Anmerkung der Redaktion: Der Brief wurde insgesamt von 19 Organisationen in Münster unterzeichnet)

Naturcafé auf dem Hof Brüggemann



Ab Mai hat ein Naturcafé im Münsterland in Schermbeck (etwa zwischen Borken und Bottrop gelegen) eröffnet.

Vor dem Café steht ein angelegter alter Bulli, es ist verwunderlich, dass er noch läuft, er gehört Ina, einer der Initiatorinnen dieses Cafés. Ihre Mitstreiterinnen haben sich auf unterschiedliche Weise spezialisiert, es gibt die Tor-

tenfeen und die Kräuterhexen. So lernt frau hier, was ein Gundermann ist.

Das Café ist von etwas anderer Art, hier gibt es selbstgemachte Torten mit Malvenblüten oder Gänseblümchen, Brennesselsuppe oder Wildkräuterpizzen, alles wird selbst gesucht und ausprobiert. An manchen Tagen gibt es auch ein Würstchen vom Grill, da-

zu Bio-Kaffee oder einen Blütentrunk. Hier kann frau z.B. nach einer Radtour ausruhen, die Wildwiesen genießen, den Libellen nachsehen. Die Kinder haben einen Spielplatz und Camper finden einen idyllischen Ort, es gibt sogar einen großen Raum für Feierlichkeiten und eine Grillhütte mitten im Grünen, direkt am Bach.

Ein Besuch lohnt sich, die Torten sind riesig, ausgefallen und lecker. *(kw)*

Zu finden ist das Café in Schermbeck, Overbeckerstr. 54 und es hat jedes Wochenende und die Feiertage geöffnet. Tel. 0177-2983536, <http://ll-limo.de>

Der Landshaushalt 2012 wird nun voraussichtlich nach der Sommerpause vom Landtag verabschiedet.

Solange der Landshaushalt 2012 nicht vom Parlament verabschiedet ist, kann es keine Zusagen für beantragte Projekte geben. Sobald das Ministerium signalisiert, ob und in welcher Höhe Landesmittel für „Gleichgeschlechtliche Lebensweisen“ zur Verfügung stehen, wird sich die Geschäftsführung bei den Antragstellerinnen melden.

Neues aus NRW

Sobald sich der neue Landtag konstituiert hat und die Ausschussmitglieder benannt sind, will die LAG Lesben auf den Finanzausschuss und Emanzipationsausschuss zugehen, um dort alsbald die Kampagne und die schwule und lesbische Selbsthilfe dort bekannt zu machen. Der neu gegründete Verein vielfältig e.V. will gesellschaftspolitische Aktionen für Regenbogenfamilien durchführen und haben dafür zusammen mit der Agentur Merkwert die Webseite [\[familien-nrw.de\]\(http://familien-nrw.de\) konzipiert und ins Netz gestellt. Weitere Themen sind Demenz von Lesben und Schwulen, da wollen sie E-Learning-Angebote und Fortbildungen zu Demenz und Sexualität anbieten. Sie sind im Gespräch mit dem Demenz-Center in Köln und haben Kontakte zur Initiative „Schulen ans Netz“, die sich gerade auflöst. Ziel ist es, Infos zu sammeln, zu bündeln und wieder zur Verfügung zu stellen. Migration soll ein weiteres Thema sein. *Quelle: LAG*](http://www.regenbogen-</p>
</div>
<div data-bbox=)

Lesbisches Schützenfest mit Krönung

In diesem Jahr gab es zum 1. Mai eine ganz besondere Wanderung von LIVAS. Am Ziel angekommen, wurde erstmals eine lesbische Schützenkönigin ausgesprochen und gekrönt. Zu diesem Zweck wurde eine Vogelstange mit Schießwart und Vogel gemietet.

Alle waren sich einig. Das muss wiederholt werden. Im folgenden einige Bilder: (peli)



Klangraum
stimmig. klavoll. auftreten.

Hiltrud Allhoff
*Atem-, Sprech- und Stimmlehrerin
 nach Schlawhorst-Andersen (staatl. anerkannt)*

Stimmtherapie · Sprechtraining · Atemschulung · Gesangsunterricht · Chor

Wolbecker Straße 136 a · 48155 Münster · Tel. 0251/6090989 · www.klangraum-muenster.de



Beratung & Therapie

f ü r F r a u e n

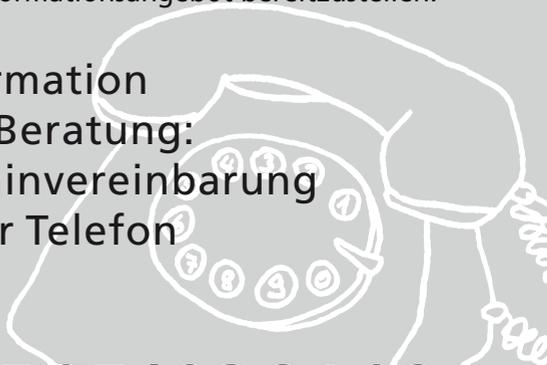
Neubrückenstr. 73
 48143 Münster
 Tel. (0251) 5 86 26
 Fax (0251) 5 87 29
 frauenberatung@muenster.de
 www.frauenberatung-muenster.de

Öffnungszeiten:
 Mo. 9.00 - 11.00 Uhr
 Di. 11.00 - 13.00 Uhr
 Mi. 15.00 - 17.00 Uhr
 Do. 17.00 - 19.00 Uhr

Lesbentelefon Münster

Das Lesbentelefon in Münster besteht seit 1986!
 Unser Hauptanliegen ist es, für lesbische Frauen
 und Mädchen ein Beratungs-, Unterstützungs-
 und Informationsangebot bereitzustellen.

Information
 und Beratung:
 Terminvereinbarung
 unter Telefon



0 25 05/93 81 02 (AB)

Präsenzzeiten
Kontakte knüpfen
aktuelle Informationen
Lesungen
Vorträge
Tanzkurse
 viele **Bücher und Filme !!**
und mehr ...

Uni Lesben

autonomes Lesbenreferat im
 AStA der WWU Münster

Kontakt unter:
lesben@uni-muenster.de
 Schlossplatz 1, Raum 108, Tel.: 83 222 83

und auf:
www.lebelila.de

lebelila.de
 Die Community - lesbisch, lebendig, lebensecht

CSD 2012 in Münster

Der CSD in Münster ist keine große Parade, sondern ein freundliches, buntes und familiäres Fest am Aasee-Ufer.



Zwar war das Wetter zum dritten Mal in Folge eher bescheiden, aber dafür war das Programm auch wieder



KLEINANZEIGE

■ Ich, w34, suche zu Sept./Okt. **2-3ZKB**, Balkon/Gartenmitben., BaWa, ca. 45-65 m², 600-700 Euro warm in MS. Bitte ganz bald melden unter 0251/5347139 (Esther)

vielseitig. Bei Musik von Münsters wunderbarem Schwulenchor Homophon, den Berliner HipHoppern Tapete & Crying Wolf und den Osnabrückern Two Hearts in Ten Bands sollte eigentlich für jeden Geschmack etwas dabei gewesen sein.

40 Jahre nach der ersten schwulen Demo der Bundesrepublik in Münster kam beim Feiern auch der Blick auf das, was noch eingefordert werden muss von Politik und Gesellschaft, nicht zu kurz. Die Diskussionsrunde mit Vertretern fast aller im Stadtrat vertretenen Parteien nahm die Probleme, denen sich Jugendliche in Schule und Umfeld beim Coming Out ausgesetzt sehen, sehr ernst.

Im Rahmenpro-



Bilder: Internet

gramm gab es eine sehr erfolgreiche Tombola, einen hoch professionellen Drag-Workshop, Kinderschminken, ein Quiz, das man sich per Tretboot erfahren musste, Torwandschießen, eine charmante Flirtbörse und natürlich viele Vereine, Institutionen und politische Parteien, die sich und ihr Angebot im queeren Kontext präsentierten.

Zum Abschluss konnte man nach einem Queergottesdienst noch ordentlich abtanzen: Erstmals war die CSD-Abschlussparty gleichzeitig die traditionelle HuSch-Party der Aidshilfe. (ar)

■ Ambitionierte **Joggerinnen** für regelmäßige Läufe u.a. am Aasee gesucht. Bitte melden unter: grudur@web.de

■ Welche Frau fährt in nächster Zeit nach **Indien** und könnte mir ein **ayurvedisches Mittel** von dort mitbringen? Bitte melden unter vg716575@googlemail.com Danke!

Petra Hirche
Jutta Schepers



Psychologische Psychotherapeutinnen

Salzstr. 30 · 48143 Münster
Tel. 02 51-4 03 03 · Fax 02 51-4 14 05 48
E-Mail Hir-Sche@t-online.de



Brigitte Hueske

Psychologische
Psychotherapeutin

Königstraße 22/23
48143 Münster

Tel.: 02 51 / 5185 76

Alle Kassen!

Frauenhotel Hanseatin



Mit kleinem Garten und
und dem Frauencafé *endlich*

**Alles
was
Frauen
lieben!**

Dragonerstell 11
20355 Hamburg
(Nähe Gänsemarkt)
040.341 345
www.frauenhotel.de

Dorothee Tietz

Heilpraktikerin



**Akupunktur
Chinesische Medizin
Shiatsu**

Diepenbrockstr. 32
48145 Münster
Tel. +49 251 132553



www.dorothee-tietz.agtcm-therapeut.de

★ **Frauen
Mädchen**

- ★ **Bildung**
- ★ **Beratung**
- ★ **Berufsplanung**

Anne Neugebauer – *Diplom Pädagogin
c/o FrauenForschungsStelle Münster e.V.*

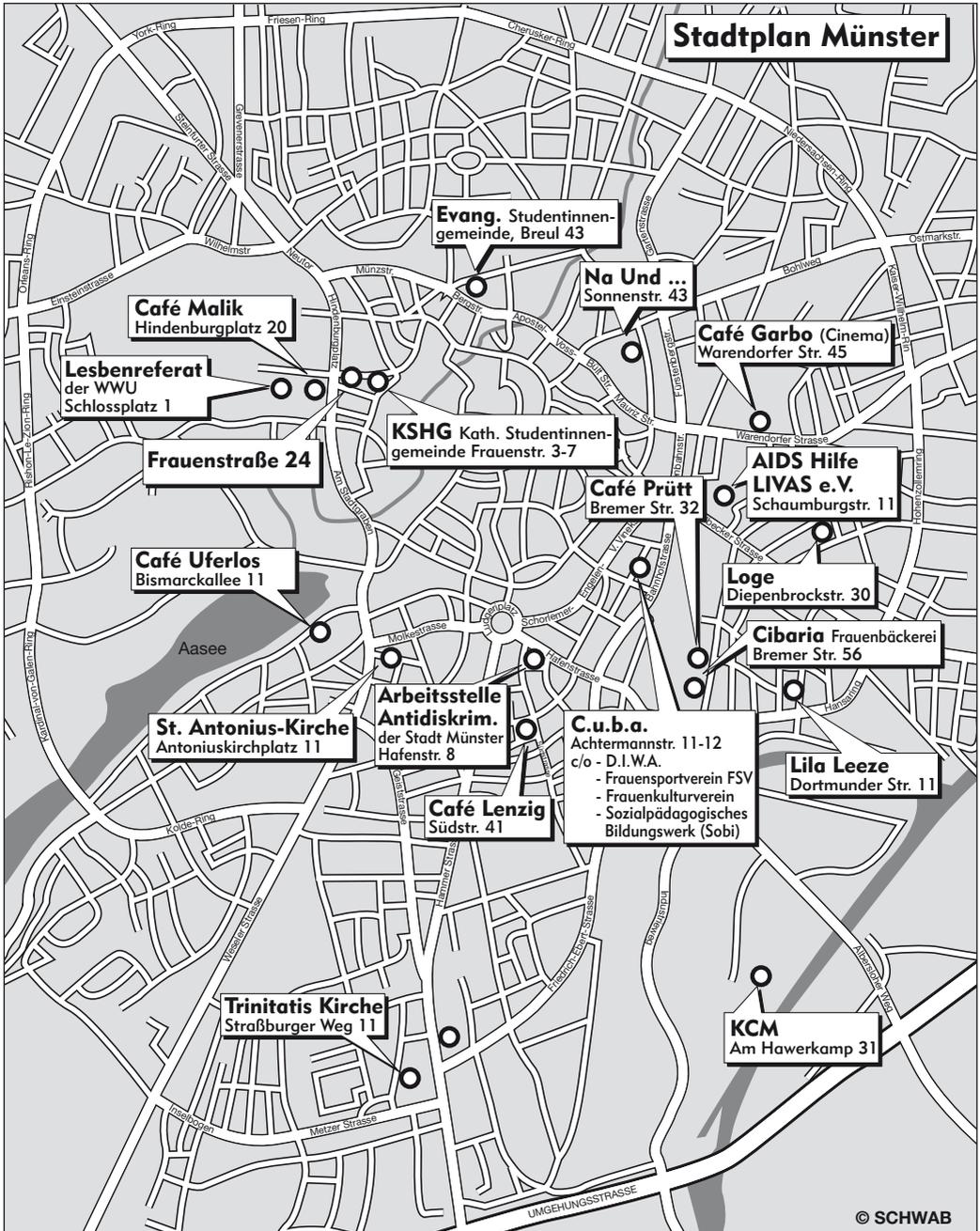
Achtermannstr. 10-12 · 48143 Münster

Tel. 0251 / 511195 dienstags 10-12 h

0176 / 50195257

★ a.neugebauer@muenster.de

Wichtige Orte für Lesben in Münster



© SCHWAB



Landesarbeits-
gemeinschaft
Lesben in NRW

politischkritisch
kulturellvielfältig
gesellschaftlichvernetzt

Bestelle den monatlichen
Rundbrief unter:
www.lesben-nrw.de

Shiatsu

eine japan. Massageform zwischen
„Wohlweh“ & sanfter Entspannung



das eigene Staunen wieder neu entdecken

Christine Kalkowski

Shiatsu-Praktikerin seit 1996
in neuem Praxisraum !!

Hafenstr. 1
48153 Münster
Nähe Ludgerkreisel
Tel. 0251/7984955

www.wohl-weh.de
emilia: chriskalkowski@web.de



...irgendwie anders



www.livas.org



14. Juli

The L-Boat

a lesbian cruise



VVK/AK: 10 EUR (Aidshilfe, Lockvogel)

LIVAS e.V. Sitz: Schaumburgstr. 11 48145 Münster
Postanschrift: LIVAS e.V. Postfach 4844 48027 Münster

Büro: DI 17-19 Uhr
Tel.: 0251.8998900

Café Garbo

Jeden 1. Mittwoch, Stammtisch Lesben und Schwule im öffentlichen Dienst. Kontakt über GerberV@stadt-muenster.de

Uni-Lesbenreferat

Infos, Bücher & vieles mehr. Präsenzzeiten erfragen unter lesben@uni-muenster.de oder Tel. 83 22 283

Lesbentelefon

Unter 02505-938102 Information und Beratung am Telefon (AB) und auch persönlich.

queerbeet

Das lesbisch-Bi-schwule Jugendzentrum des KCM e.V. trifft sich montags von 16-19 Uhr und samstags von 15-18 Uhr. Weitere Infos unter: www.queerbeet-muenster.de

Stammtische im Umland

Jede ungerade Kalenderwoche sonntags, 19.00 Uhr im Bürgerhaus Sendenhorst (Fußgängerzone), Stammtisch für Gay's, Lesbi-ans und Friends! Infos unter: bewuesend@aol.com

WalkingLesbians

Jeden Dienstag um 19.30 Uhr trifft sich Münsters lesbische Walkinggruppe zum gemeinsamen Walken. Kontakt: Elli, Tel. 0251-3783705 oder WalkingLesbians@muenster.de

L-Word Stammtisch

Jeden 1. Freitag im Monat ab 19.00 Uhr treffen sich lesbische Frauen um die 30 im Eckstein's, Wolbcker Str. 71.

Smart Stammtisch

BDSM interessiert? Stammtisch für BDSMlerInnen aus Münster und dem Münsterland treffen sich 14-tägig im Spookys, Hammer Str. 66. Kontakt: muenster@smart-rhein-ruhr.de

Lesben40plusMünster

Jeden 2. Freitag im Monat ab 20.00 Uhr im Prütt auf der Bremer Str. Austausch und Geselligkeit, Gespräche zu uns betreffenden Themen, gemeinsame Freizeitaktivitäten, Community schaffen. Kontakt: l e s b e n 4 0 p l u s m u e n s t e r @ h o t m a i l . c o m

Auslöserinnen – Freundinnen der Fotografie von 15.00-19.00Uhr im LIVAS, Schaumburgstr. 11. Jeden 2. Sonntag im Monat. Kontakt über: info@ausloeserinnen.de

Netzwerk Lesben und Buddhismus (NLuB)

Regionalgruppe Münster. Termine und Infos unter: einhestern@aol.com

Treff für Lesben mit Kinderwunsch

Jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat von 16.00–18.00 Uhr im Café des Mütterzentrums, Hospitalstraße 6 in Dortmund-Dorstfeld. Weitere Infos unter 0231-1335777 oder www.viefalt-net.de

Lesbische Frauen und Kinderwunsch

Anmeldung, Nachfrage und Termine unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251- 60 960 10-/15

Wirtschaftsweiber e.V NRW

Jeden 1. Dienstag im Monat treffen sich lesbische Unternehmerinnen, Fach- und Führungskräfte zum Netzwerken und Austausch. Kontakt: nrw.@irtschaftsweiber.de

Lesben und Schwule mit Behinderung

Jeden 1. Montag im Monat (außerhalb der Schulferien) in der Zeit von 18.00-19.30 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus, Friedrichstr. 10. Interessenten können sich melden bei Anke Papenkort unter: papenkort@aidshilfe.org oder 0251-60 96 10-/15

Partys im Umland

Jeden 1. Freitag, 21.30-22.30 Uhr Standardtanz, anschließend Frauenparty in Düsseldorf im Zakk, Fichtenstr. 40

Jeden 2. Freitag, 21.30 Uhr "Rosa" Party für Lesben und Schwule im KULTUR-HAUS Wesel, Am Blaufuß 22 a, 46485 Wesel, Happy Hour bis 22.30 Uhr

Jeden 2. Samstag, 22.00 Uhr Frauen und Friends-Party in Bochum im Bahnhof Langendreer, Wallbaumweg 108

Jeden 3. Freitag, 22.00 Uhr im »na und«, Sonnenstr. 43; Party für Schwule, Lesben und Freunde mit dem Titel „In die Nacht“; Eintritt frei

Jeden 4. Samstag, Frauenschwoof in der Altstadt-schmiede in Recklinghausen, Kellerstr. 10

Jeden 4. Samstag, 20.00 Uhr Tanzparty im Mona & Lisa (Musik- und Kulturzentrum) in Dortmund, Güntherstr. 85

Jeden 4. Samstag Queer-Dance-Party im Trash, Meller Str. 16 in Osnabrück. DJ Anja und DJ Birgit in the MIX! Cocktail-Bar und chices 70's Ambiente!

Gottesdienst

Jeden 2. Sonntag, Queer-Gottesdienst. Katholischer Gottesdienst zum Mitgestalten in der Krypta der St. Antonius-Kirche, Eingang Antoniuskirchplatz 19.00 Uhr Infos: Queergemeinde@gmx.de oder www.queergemeinde-muenster.de

Beratungen

Einzel- und Paarberatung für lesbische Frauen bei der AIDS-Hilfe Münster e.V.; Paarkonflikte, Sexualität, Kinderwunsch, Diskriminierung, Coming-out, Gesundheit ... Kontakt: 60 960 10-/15 oder papenkort@aidshilfe.org

LIVAS e. V.:

Coming-out-Gruppe Bin ich lesbisch? Bi? Oder doch heterosexuell? Wie oute ich mich im Freundeskreis oder am Arbeitsplatz? Wo kann ich andere Frauen kennenlernen? Nähere Informationen per E-Mail: coming-out.muenster@web.de

QUEER FH



www.astafh.de
queer@astafh.de

Dipl. Psych. Claudia Ketteler

Psychologische
 Psychotherapeutin
 Kinder- und Jugendlichen-
 psychotherapeutin
 Gestaltpsychotherapeutin
 Supervisorin



Tel. (01 51) 41 20 06 16
 Rudolfstr. 6
 48145 Münster
www.praxis-ketteler.de

Alle Kassen und Privat

Frauen und Mädchen

SELBSTVERTEIDIGUNG UND SPORT

Münster e. V.



Das neue Programm ist da!
 Alle Angebote unter: www.fsv-muenster.de

Neue Kurse und Trainings in:

Selbstbehauptung und Selbst-
 verteidigung, Aikido, Karate,
 Ju-Jitsu, Chinesische Kampf- und
 Bewegungskünste, Kinomichi,
 Bogenschießen, Capoeira,
 Volleyball, Stilles Qi-Gong,
 Fitness & Entspannung,
 Orientalischer Tanz und Bewegung
 und Yoga

Wir sind für euch da:

montags 10:30 - 12:30 Uhr
 donnerstags 16 - 18 Uhr

in unserem Büro:
 Achtermannstr. 10 im cuba

Tel.: 0251-51 90 66
fsv@muenster.de

Samstag, 14. Juli

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter:

www.muenster.org/frauenstadtrundgang

20. bis 22. Juli

Münster verwöhnt auf dem Schlossplatz. Weitere Infos unter:

www.muenster-verwoehnt.de

Freitag, 20. Juli

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 21. Juli

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 21. Juli

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Montag, 23. Juli

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

25. Juli bis 11. August

Open Air Kino auf dem Schloss-

Open Air Kino vor dem Schloss

Das vorläufige Programm sieht aus wie folgt (ohne Gewähr):

- 25. Juli RUBBELDIEKATZ
- 26. Juli MIDNIGHT IN PARIS
- 27. Juli MEN IN BLACK 3
- 28. Juli ZIEMLICH BESTE FREUNDE
- 29. Juli THE BIG LEBOWSKI
- 30. Juli MÄNNERHERZEN 2
- 31. Juli SNEAK-PREVIEW
- 1. August BANG BOOM BANG
- 2. August ICE AGE 4 – VOLL VERSCHOBEN
- 3. August TÜRKISCH FÜR ANFÄNGER
- 4. August ZIEMLICH BESTE FREUNDE
- 5. August THE DESCANDANTS
- 6. August DARK SHADOWS
- 7. August SNEAK-PREVIEW
- 8. August AMERICAN PIE: DAS KLASSENTREFFEN
- 9. August DIE TRIBUTE VON PANEM
- 10. August THIS AIN'T CALIFORNIA
- 11. August Marvel's THE AVERGERS

platz. Weitere Infos unter: www.muenster.cineplex.de

3. bis 5. August

Aaseeterrassenfest fällt aus: www.a2amsee.de

Freitag, 3. August

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

4. bis 6. August

Hammer Straßenfest. Weitere Infos unter:

www.hammer-strasse-muenster.de

10. bis 12. August

Münsteraner Weinfest im Schlossgarten

Montag, 13. August

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere Infos unter: info@livas.org oder 8998900

Donnerstag, 16. August

Frauenstadtrundgang: Frauen, die Geschichte machten. Berühmte Münsteranerinnen und vergessene Frauen neu entdeckt. Treffpunkt: 19.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Slutwalk Münster

Der Slutwalk Münster wird 2012 wieder stattfinden! Die Vorbereitungen laufen auf Hochtouren, Der Termin

steht schon fest: der **18. August**. Aktuelle Infos findet ihr unter: www.facebook.com/slutwalk.muenster

Radlos?

Neue und gebrauchte Fahrräder

Montag bis Freitag

10 - 13 Uhr

14 - 18 Uhr

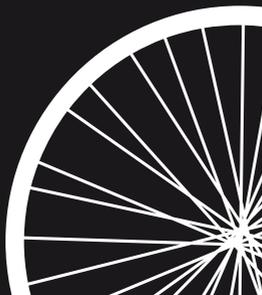
Samstag

10 - 14 Uhr

LILA LEEZE

Frauenfahrradladen

Dortmunderstr. 11 · Tel: 66 57 61



www.AkkordeonSpielerin.de



Musikerin Musikcoach Musikclownin

Anne-Marie Grage

info@AkkordeonSpielerin.de

Mobil: 0163/972 08 69

GARBO

täglich Frühstück ab 10:00 Uhr

Jetzt neue
Sonntags-Frühstückskarte

im Herzen von Mauritz-Erpho
15 Zeitschriften und Zeitungen

Free WiFi

jeder Tag ist Veggietag
lecker und oft öko-fair

Café Garbo im Cinema
Warendorfer Str. 45 · 48145
Münster

Tel. 0251.30300

www.cinema-muenster.de

Beate Ruff

Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit"
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 6 25 63 59
E-Mail: beate@heilpraktikerin-ruff.de

**Hier könnte IHRE
Anzeige stehen
Diese Größe in 4 Ausgaben für nur**

56 €

Anzeigenpreise und weitere Infos unter
www.lexplosiv.de

CSD Termine Europa

- 03.-05.08. Amsterdam Gay Pride, NL
 06. bis 12.08. Antwerp Pride, Belgien
 13. bis 19.08. Prag Gay Pride, Tschechien
 14. bis 19.08. Kopenhagen Pride, DK

Freitag, 17. August

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 18. August

Slutwalk Münster – Infos unter: www.facebook.com/slutwalk.muenster

Samstag, 18. August

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

23. bis 26. August

42. Montgolfiade auf den Aaseewiesen zwischen Mühlenhof und Zoo.

25. bis 26. August

Kreuzviertelfest rund um die Kreuzkirche

Montag, 27. August

LIVAS präsentiert: Queer Monday – Filme im lesbisch/schwulen Kontext. Beginn: 21.00 Uhr im Cinema, Warendorfer Str. 45. Weitere In-

fos unter: info@livas.org oder 8998900

30. August bis 1. September

Schauraum – Das Fest der Museen und Galerien. Museumsnacht, Kunst und Musik in der Innenstadt

Samstag, 2. September

Wilsbergs Promi-Kellnern an den Aaseeterrassen

Freitag, 7. September

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

Samstag, 8. September

Frauenstadtrundgang: Krötenblut und Besenstil. Hexerei- und Magievorstellungen. Treffpunkt: 20.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 15. September

Flohmarkt auf der Promenade und dem Schlossplatz

Samstag, 15. September

DIN-A-Queer Party. Die multisexuelle Tanzveranstaltung im Tryplichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Donnerstag, 20. September

Frauenstadtrundgang: Kein Tischlein deck' dich. Frauenarbeit zwischen Zwang, Broterwerb und Selbstverwirkli-

CSD Termine Deutschland

- | | |
|-----------|-------------|
| 16. Juni | Trier |
| 16. Juni | Oldenburg |
| 23. Juni | Berlin |
| 30. Juni | Würzburg |
| 30. Juni | Bielefeld |
| 07. Juli | Köln |
| 14. Juli | München |
| 21. Juli | Frankfurt |
| 21. Juli | Erfurt |
| 28. Juli | Stuttgart |
| 22. Juli | Saarbrücken |
| 04. Aug. | Hamburg |
| 04. Aug. | Nürnberg |
| 04. Aug. | Augsburg |
| 11. Aug. | Ulm |
| 25. Aug. | Weimar |
| 01. Sept. | Gießen |
| 01. Sept. | Iserlohn |

chung. Treffpunkt: 19.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter:

www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Freitag, 21. September

Skatenight Münster. Start und Ziel: Schlossplatz

Donnerstag, 27. September

Frauenstadtrundgang: Nicht nur demütig, keusch und arm. Von widerspenstigen Stiftsdamen, Beginen und Täuferinnen. Treffpunkt: 18.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter:

www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 29. September

Interkulturelles Fest des Integrationsrates im Rathausinnenhof und vor dem Stadthaus 1

Liebe Veranstalterinnen und Veranstalter

Sicher gibt es in unserer Gegend viele weitere regelmäßige Termine. Bitte teilt uns diese doch mit. Falls hier Termine stehen, die nicht mehr

existieren oder geändert werden müssen, bitten wir auch dafür um eine kurze Mail an: kalender@lexplosiv.de oder info@lexplosiv.de

Leserinnenbrief

Liebes Lexplosiv-Team, da befürchtete ich schon ein wenig zu spät zu kommen, war dann aber doch gegen 17.30 Uhr eine der ersten Besucherinnen Eurer Geburtstagsfeier. Mit einem Glas Orangensaft in der Hand wurde ich begrüßt, und habe eine kleine feine und völlig unaufgeregte Runde bei Euch vorgefunden, mit leckeren selbstgebackenen Keksen, hier möchte ich mal die Vanille-Kekse besonders hervorheben, einfach schön. Sehr erfreut war ich über

die mitgebrachten älteren Lex-Ausgaben, von denen ich mir als Neu-Münsteranerin mit Erlaubnis eine ganze Menge mitgenommen habe, noch bin ich am Lesen, klasse. Im Cinema waren doch noch ein paar Plätze frei (wo wart ihr alle?), trotzdem fand ich die Reihen gut besetzt. Als Überraschungsfilm lief „Goldfish Memory“, der mir gut gefiel, auch wenn ich gegen Ende ein bisschen mit den Charakteren und den Kombinationen `wer hat wann was mit wem´ durcheinander ge-

kommen bin, liegt aber an mir. Das Filmvorführgerät hat zweimal auf sich selbst aufmerksam gemacht, wurde aber dann doch zum Weiterzeigen überredet.

Vielen Dank für die kleine Feier; vielen Dank für die viele unermüdliche und ehrenamtliche Arbeit, mit der Ihr Eurem Team und uns Leserinnen stolze 10 Jahre Lex beschert habt, und ich wünsche Euch und uns noch viele weitere Jahre mit vielen Lexen!

Viele liebe Grüße, Anneli

ANZEIGEN

naturfriseur+kunstladen



Neubrückenstr. 53-54
48143 Münster

FON: 0251.62560774
WEB: www.lockvogel-laden.de

lockvogel
natur • frisur • kultur

Beate Ruff

Heilpraktikerin

Klassische Homöopathie Dorn- / Breuss-Therapie

Im "Haus der Gesundheit"
Wolbecker Str. 21 · 48155 Münster

Telefon: 02 51 / 6 25 63 59
E-Mail: beate@heilpraktikerin-ruff.de

Christina Koeping

- Diplom-Psychologin
- Psychologische
Psychotherapeutin

Rudolfstr. 6
48145 Münster
Tel.: 02 51-3 90 02 94

Alle Kassen und Privat

Mittwoch, 3. Oktober

Frauenstadtrundgang: Von wilden Weibern und bösen Mädchen. Von Frauen, die „aus der Rolle fielen“. Treffpunkt: 16.00 Uhr im Rathausinnenhof. Weitere Infos unter: www.muenster.org/frauenstadtrundgang

Samstag, 20. Oktober

Homophon Geburtstags-Gala im Großen Haus der Städtischen Bühnen mit anschl. Geburtstagsparty

25. bis 29. Oktober

Herbstsend auf dem Schlossplatz

1. bis 4. November

14. Queerstreifen – Die lesbisch-schwulen Filmtage in

Münster. Weitere Infos, speziell auch zum Kartenvorverkauf unter: 0251-303-00

Samstag, 17. November

DIN-A-Queer Party. Die multi-sexuelle Tanzveranstaltung im Tryptichon, Am Hawerkamp in Münster. Weitere Infos unter: www.din-a-queer.de

Samstag, 17. November

Frauenparty im Paul-Gerhardt-Haus mit Djane Rita Tücking. Eine Kooperation der Wirtschaftsweiber mit LIVAS. Weitere Infos:

www.wirtschaftsweiber.de

TERMINE AUSSERHALB

16. bis 21. Oktober

23. lesbisch-schwule Filmtage Hamburg. Weitere Infos unter: www.lsf-hamburg.de

19. bis 21. Oktober.

Zülpicher Herbst-Dialoge: Frauen gestalten Übergänge.

Prälat-Franken-Straße 22, Zülpich Infos: www.frauenbildungshaus-zuelpich.de

2. und 3. November

Tagung „40 Jahre feministische Debatten“ 2012, Universität Paderborn

»Kamp-Flimmern«

Münster ist um eine kulturelle Attraktion reicher: Die Linse und der Verein »Erhalten den Hawerkamp« veranstalten in den Sommermonaten das Open Air Kino »Kamp-Flimmern« auf dem Hawerkamp-Gelände.

Das Konzept ist denkbar einfach: ein feines Programm, 35mm-Projektionstechnik, 6-Meter-Leinwand und ein paar Kleinigkeiten zum Essen. Und sollte es regnen, zieht das ganze Kino einfach in die Sputnikhalle um. Einlass ab 20.15 Uhr am Hawerkamp 31 jeweils donnerstags:

Eintritt 6 Euro Abendkassen, 4,90 Euro im Vorver-

kauf (Cinema, Warendorfer Straße 45)

21. Juli

Rocksteady – The Roots of Reggae (engl.OmU)

28. Juli

Absolute Giganten

4. August

I'm Still Here (Vorpremiere, engl.OmU)

18. August

Die Frau die an Dr. Fabian zweifelte

25. August

Schwarze Katze Weißer Kater

1. September

Oldboy

8. September

Bube, Dame, König, Gras

15. September

Enter the Void (engl.OF)

Liebe Freundinnen der Fotografie!

Wir freuen uns, die 1. Hobbyfotogruppe für Frauen in Münster ankündigen zu dürfen: »Auslöserinnen«. Bei uns zählen nur Eure Leidenschaft und Euer Interesse an der Sache.

In Kooperation mit dem LIVAS möchten wir Euch zu unseren Treffen jeweils sonntags von 15.00-19.00 Uhr an die Schaumburgstr. 11 zu folgenden Terminen einladen:

- 12. August
- 9. September
- 14. Oktober
- 11. November
- 9. Dezember

Infos unter: info@ausloeserinnen.de

**Hier könnte
IHRE
Anzeige
stehen**

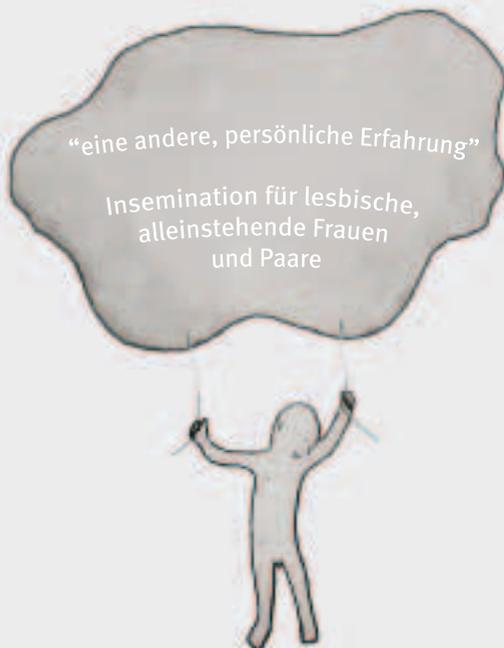
**Diese Größe
in
4 Ausgaben
für nur**

82 €

**Anzeigenpreise und
weitere Infos unter
www.lexplosiv.de**

StorkKlinik

Engel kommen von Himmel - Babys ebenso mit ein bisschen Hilfe von...



Storkklinik
Store Kongensgade 40H, 1
1264 Kopenhagen K
Dänemark

www.storkklinik.dk
info@storkklinik
+45 3257 3316

SCHWUL-LESBISCHER SPORTVEREIN MÜNSTER E.V.

androGym

INFOS UNTER: WWW.ANDROGYM.DE

Die Pfarrerin und ihre Frau

Im Einzelfall dürfen in sächsischen Pfarrhäusern auch homosexuelle PfarrernInnen mit ihren PartnerInnen zusammenleben. Auf diesen Kompromiss einigte sich die Frühjahrssynode der Evangelischen Kirche (EKD) Sachsens.

Nach monatelangem Streit über die Novellierung des

Paaren wird danach nicht erlaubt. Wenn der Kirchenvorstand zustimmt, soll es homosexuellen Geistlichen jedoch „im Einzelfall“ gestattet werden, ins Pfarrhaus einzuziehen. Das beschloss nun auch eine Mehrheit der Synodalen.

Es ist ein Kompromiss, denn gut ein Fünftel der landes-

„Bekennnis-Initiative“ formiert. Sie erntete viel Zuspruch und warnte vor der Kirchenspaltung: „Wir erwarten von der Landessynode ein Kirchengesetz, das uns auch weiterhin Loyalität zu den Beschlüssen der Landeskirche ermöglicht“, so die Hardliner.

Trotz dieser indirekten Drohungen rechnet Frank Meinel, Vorsitzender des Rechtsausschusses der Synode, nicht mit vielen Austritten. „Auch bei pietistisch bis evangelikal geprägten Mitgliedern bleibt die Verbundenheit mit der Landeskirche stark“, sagte Meinel. Christoph Wohlgemuth, schwuler Pfarrer aus Chemnitz, ist erleichtert: „Das war ein langer Kampf.“ Nun ist die stark konservativ geprägte Landeskirche von Württemberg das letzte EKD-Mitglied, das über die Neuregelung des Pfarrerdienstrechts entscheidet.

In Sachsen gibt es, anders als in der Mehrzahl der Mitgliedskirchen der EKD, bis auf Weiteres aber keine Regelung zur Segnung homosexueller Paare im Gottesdienst. Ein Zusammenschluss von PfarrernInnen aus dem Leipziger Land hatte sich dafür ausgesprochen.

Quelle: taz 23.04.2012



Bild: Internet

Pfarrdienstrechts bestätigte die Synode in Dresden damit den salomonischen Beschluss der sächsischen Kirchenleitung vom Januar. Die hatte vorgeschlagen, das „Leitbild des Zusammenlebens von Mann und Frau“ zu betonen und so eine alte Regelung von 2001 fortzuschreiben. Das Zusammenleben von gleichgeschlechtlichen

kirchlichen sächsischen Gemeinden, vor allem aus dem pietistisch geprägten Erzgebirge und dem Vogtland, hatten sich mit der Unterzeichnung der „Markersbacher Erklärung“ gegen eine Änderung des Pfarrerdienstrechts ausgesprochen.

Nach dem Beschluss der Kirchenleitung vom Januar hatten sich dessen Gegner zur

Ich kenne mächtig viele Lesben ... und Sie?

Verleihung des Augspurg-Heymann-Preises für couragierte Lesben an die Journalistin Inge von Bönninghausen am 13.05.2012

In schönster Kontinuität ging der Preis für öffentlich engagierte Lesben an diesem NRW-Wahlsonntag an Dr. Inge von Bönninghausen, die Grande Dame der feministischen Medienpräsenz. Das Wahlthema zog sich vielfältig durch den Tag. Denn dass wir an diesem Sonntag überhaupt die Landesregierung selbst wählen konnten, hatten die Namensgeberinnen des von der Landesarbeitsgemeinschaft Lesben in NRW verliehenen Preises Anita Augspurg und Lida Gustava Heymann maßgeblich mit ermöglicht: Wie Moderatorin Dr. Ann-Marie Krewer einfürend berichtete, hatten sie vor exakt 100 Jahren schon die Reichtagswahllokale mit ihren Frauenwahlrechtsforderungen gestürmt. Dass diese Termine zusammenfielen, sei natürlich Absicht der NRW-Wahlveranstalter gewesen, scherzte auch die Preisträgerin selbst, die sich dem Namenstifterpaar aus der „ersten Welle“ der Frauenbewegung in historischer Dankbarkeit verbunden zeigte. 1991 sorgte

Inge von Bönninghausens öffentliches Bekenntnis zur eigenen lesbischen Identität in ihrer WDR-Fernsehrunde Frauen-Fragen (später frauTV) für ähnliche Dankbarkeit unter den Zuschauerinnen. „Ich kenne eine

Seele, die bis dahin noch jegliche lesbische Identifikationsfigur in den Medien bitter vermisst hatten. Inge von Bönninghausen, so Pohl, hat „mutig immer wieder Themen gesendet, die die herrschende Igno-



vlnr: Inge Landmann (Vorstand LAG Lesben in NRW und Jury Augspurg-Heymann-Preis), Lara Müller (Dichterin), Nicole Kagerer (Chorleiterin Melodykes), Fabienne Stordiau (Wirtschaftsweiber NRW und Allround Team GmbH, Köln), Dr. Inge von Bönninghausen (Preisträgerin 2012), Marlis Bredehorst (Staatssekretärin im MGEPA NRW), Dr. AnnMarie Krewer (Moderatorin und Jury Augspurg-Heymann-Preis)

Foto: Dietrich Dettmann (Freshmagazin)

Lesbe – und Sie?“ hieß die Sendung, bei der sie sich gemeinsam mit Interviewpartnerin Viola Roggenkamp gleich mit den eröffnenden Worten outete. „Wir lechzten nach Vorbildern“, sprach Laudatorin und taz-Chefredakteurin Ines Pohl denjenigen von uns aus der

ranz stören“ und „unliebsame Wahrheiten in den öffentlichen Diskurs eingebaut.“ Die Mitbegründerin des Journalistinnenbundes, ehemalige Vorsitzende des Deutschen Frauenrats, Vorstandsfrau der Stiftung Archiv der deutschen Frauenbewegung und der Lob-

by für Mädchen will Diskriminierung, Vergewaltigung und Verstümmelung von Frauen und Lesben weltweit bis heute nicht verschweigen. Und sie macht sich für andere Medienfrauen stark. Ines Pohl bemerkte sehr treffend, dass die Auszeichnung zweier BILD-Redakteure nicht der einzige Skandal beim diesjährigen Henri-Nannen-Preis war – keine einzige Frau wurde ausgezeichnet. Es ist mehr als Zeit für die 30%-Frauenquote in journalistischen Führungspositionen, für die Inge von Bönninghausen eintritt!

Doch statt „hilflosen Klagens über die ignorante Medienmännermacht“, so Ines Pohl, setzen wir ihr mit dem in diesem Jahr zum vierten Mal verliehenen Augspurg-Heymann-Preis etwas Kraftvoll-Positives entgegen. „Wir vergessen in unserer Gesellschaft oft, uns zu bedanken“, erklärte die Vorjahres-Preisträgerin und Frauenfußballerin Tanja Walther-Ahrens, die wegen ihrer gleichzeitigen Live-Fernsehverpflichtung für den West-ART-Talk gegen Homophobie per Filminterview präsent war. Der Preis gebe ihr Mut und erinnere sie, wann immer die öffentliche Ignoranz sie bei ihren unerfreulicheren Korrespondenz-

aufgaben zu demotivieren drohe, daran, dass es auch Menschen gebe, die das, was sie tut, wertschätzen. Für Staatssekretärin Marlis Bredehorst von den Grünen ist der Augspurg-Heymann-Preis „der wichtigste Preis überhaupt“ und „einer der Höhepunkte des Jahres“. Das ist bei der alljährlich überschwänglichen Atmosphäre dieses besonderen Ereignisses und dem allumfassenden Gefühl herrlich berechtigter Feierlaune auch nachvollziehbar. Der Veranstaltungsrahmen, diesmal im stilvollen Düsseldorfer Malkasten, stimmte in allen Details von der eleganten Anmoderation bis hin zum perfekten Catering beim großen Sektempfang. Für melodische Laune sorgten die Melodykes aus Düsseldorf vor allem mit ihrem Mitmachohrwurm „I like strong women“. Und wie immer gab es auch ein Forum für Nachwuchskünstlerinnen; so präsentierte Lara Müller vom PULS-Jugendzentrum Düsseldorf ihren Spoken-Word-Vergleich zwischen Frauen und Schokolade zu stürmischem Beifall des gerührt mitgehenden Publikums. Standing Ovations und anhaltenden Jubel gab es für Laudatorin und Preisträgerin gleichermaßen. O-Ton

von Bönninghausen: „Sowas hab ich lang nicht mehr erlebt.“

„Ohne Inge von Bönninghausen wäre nichts so gut, wie es jetzt immerhin ist“, schloss Ines Pohl ihre Laudatio. „Wir alle brauchen Frauen wie sie, die nicht lockerlassen, die ihren Mut und Optimismus nie verlieren.“ Und das stimmt ganz sicher – in der Medienlandschaft ebenso wie in der Politik.

Susanne Lück

Kurzmeldung:

Neue LSBT-Ratgeber für die Schule

Der Hauptvorstand der Gewerkschaft für Erziehung und Wissenschaft hat zwei neue Ratgeber herausgebracht: „Raus aus der Grauzone – Farbe bekennen – Lesben, Schwule und Trans-Lehrkräfte in der Schule“ und „Geschlechterkonstruktionen und LSBTI in Schulbüchern“. Beides kann auch als PDF-Datei heruntergeladen werden unter:

[www.gew.de/
Publikationen_Gleichstellung.html#Section22483](http://www.gew.de/Publikationen_Gleichstellung.html#Section22483)

Quelle: ver.di queer

Der LSVD braucht Eure Hilfe!

Trägern von Umpolungsangeboten die Gemeinnützigkeit aberkennen!

Das LSVD-Netzwerk „Mission Aufklärung“ braucht Eure Unterstützung. „Dialog über Deutschland“, eine Internetplattform der Bundeskanzlerin Angela Merkel, wird mehr und mehr für die Verbreitung von Homophobie genutzt. Hartmut Rus, Leiter von „Mission Aufklärung“ hat nun eine Gegenaktion gestartet.

Zum Hintergrund: „Dialog über Deutschland“ gibt Bürgerinnen und Bürgern die Möglichkeit, Vorschläge über das zukünftige gesellschaftliche Zusammenleben abzugeben und zu diskutieren. Für einige gehören Lesben und Schwule zu diesem Zusammenleben nicht dazu. Denn für sie werden Umpolungsangebote verlangt, ein Vorschlag dem über tausend Menschen bereits zugestimmt haben. Daher der Gegenvorschlag. Hartmut Rus erklärt dazu:

„Es gibt eine lautstarke Minderheit von christlich-evange-

likalen selbsternannten Therapeuten und Beratern, die Lesben und Schwule zur Heterosexualität „missionieren“ wollen. Homosexualität gilt ihnen als ein erlerntes Symptom psychischer Probleme und muss geheilt werden. So werden insbesondere homosexuelle Jugendliche im Coming-out aber auch

Unter diesen Links fordert Hartmut Rus die Aberkennung der Gemeinnützigkeit für Organisationen mit Umpolungsangeboten für Lesben und Schwule.

www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=16329

www.dialog-ueber-deutschland.de/DE/20-Vorschlaege/10-Wie-Leben/Einzelansicht/vorschlaege_einzelansicht_node.html?cms_idIdea=16329

gläubige Lesben und Schwule zutiefst verunsichert und in pseudowissenschaftliche wie gefährliche Therapieversuche getrieben. Zudem stehen diese kruden Theorien auch hinter neuesten Zensurgesetzen wie etwa in Russland oder legitimieren eine Verschärfung von Verfolgungsgesetzen beispielsweise in Uganda oder Kamerun.

In Deutschland werden einige Organisationen, die diese Therapieangebote anbieten, staatlich unterstützt, indem man ihnen Steuervorteile einräumt. Wir fordern daher ein Ende der staatlichen Förderung derartiger Organisationen und den Entzug der Gemeinnützigkeit. Stattdessen sollte die Bundesregierung das Symptom „Homophobie“ stärker bekämpfen. Denn Lesben und Schwule leiden nicht an ihrer Homosexualität, sondern unter Vorurteilen und Hassgewalt!“

Quelle: LSVD

ANZEIGEN

Hier könnte
IHRE
Anzeige stehen

für 28 €
ein ganzes Jahr

www.lexplosiv.de

Frauenferienhaus – CASSIOPEIA – Kreta



Tagsüber auf unseren Terrassen den Blick auf das unendliche in allen Blautönen schimmernde Meer genießen – und nachts die Leichtigkeit und Energie eines Frauenortes spüren mit bezauberndem Sternenhimmel für Eure Träume und Sternschnuppen für Eure Wünsche.

☎ Deutschland 080 22271831

Kreta: 0030 28320 31856

E-Mail: Maria.Obermeier@frauenferienhaus-kreta.de

www.frauenferienhaus-kreta.de



Herta Leistner: 70. Geburtstag einer Pionierin



Herta Leistner wurde am 28. Mai 1942 in Altensteig im Schwarzwald geboren.

Sie ist Pionierin der Lesbefreiungsbewegung in der Kirche und von Beruf deutsche evangelische Diakonin und Diplom-Pädagogin.

Die seit 1985 in der Ev. Akademie Bad Boll stattfindenden Lesbentagungen gehen maßgeblich auf ihr Engagement zurück. 1996 wurde Herta Leistner das Bundesverdienst-

kreuz für ihre Verdienste und für ihr Engagement für die Interessen von lesbischen Frauen verliehen. Bis zu ihrer Pensionierung im Jahr 2004 war sie Studienleiterin des Frauenstudien- und -bildungszentrums der Evangelischen Kirche Deutschlands in Gelnhausen.

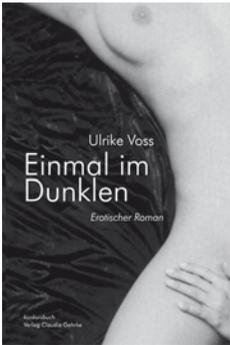
Sie steht für die Sichtbarkeit von Lesben in der evangelischen Kirche. Vor 30 Jahren sah es dort nämlich noch ganz anders aus: "Es wurde geschwiegen und ein Doppelleben geführt", stellte Herta Leistner fest und initiierte 1985 die Bad Boller Lesben-

tagungen. Seither sind Tausende lesbische Frauen nach Bad Boll gekommen und zwar – ein weiterer Meilenstein – lesbische Frauen jeder Herkunft, von der autonomen Lesbenszene bis zur Dorfbewohnerin von der Schwäbischen Alb.

"Es krachten Welten und Einstellungen aufeinander, aber wir hielten einander aus und lernten von- und miteinander", sagte Herta Leistner, die für ihr Engagement den AMOS Preis für Zivilcourage in Religion, Kirche und Gesellschaft 2009 erhielt.

Quelle: L-Talk

Buchbesprechung: Einmal im Dunkeln



Anna macht alleine Ferien auf einer kanarischen Insel, ihre Partnerin konnte diesmal nicht mitfahren.

Wegen eines Sturms wird ihr Flug verschoben und sie muss ihren Urlaub um eine Woche

verlängern, was sie ganz gerne tut.

Denn in einer Bar begegnet sie einer schönen Spanierin, die sie auf den ersten Blick fasziniert. Die beiden kommen ins Gespräch und es stellt sich heraus, dass Lucia bei einem Zirkus arbeitet, das grade auf der Insel gastiert. Eine verhängnisvolle erotische Liebschaft mit der Zirkusfrau in der Art des Films „When night is falling“ nimmt ihren Lauf. Anna verschiebt ihren Rückflug um noch mal eine Woche, um der geheimnisvollen Frau, mit der sie lustvolle Nächte erlebt, zu folgen ... Kann es mit der leidenschaft-

lichen Lucia eine Zukunft für Anna geben oder kehrt sie zu ihrer langjährigen Beziehung nach Deutschland zurück?

Der erotische Roman, wie uns der Untertitel verrät, ist voll von Schilderungen von heißem Sex in allen Variationen und an allen möglichen Orten, literarisch nicht sehr anspruchsvoll, aber das ist ja auch nicht unbedingt die Absicht der Autorin. :-)

(aka)

Einmal im Dunkeln

Ulrike Voss

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88-769763-1

Preis: 9,9 €

Buchbesprechung: Bei Sport Mord Cora Frusts erster Fall – mörderkomisch



Auch wenn es beim L-Beach hauptsächlich ums Feiern geht, gab es auch ein bisschen Kultur. Was mich interessierte, waren neue lesbische Bücher, insbesondere Krimis. Auf der Suche nach spannender Lektüre bin ich auf den Satirekrimi „Bei Sport Mord“ von Diana Knezevic gestoßen.

Wer Wert darauf legt, hätte die Autorin höchstpersönlich treffen können, um mit ihr ein bisschen über Cora Frusts zweiten Fall zu klönen, der auf der exklusiven Mittelmeer-Kreuzfahrt L-Cruise spielt. Aber zunächst zu Cora Frusts ersten Fall. Die Handlung ist relativ schnell erzählt:

Die Privatdetektivin Cora Frust ermittelt im Auftrag einer prominenten Kölnerin, die von einem mafiösen Kartell aus dem lesbischen Milieu erpresst wird. Während ihrer Nachforschungen erfährt sie von dem Mord an einer Bratwurstverkäuferin aus Thüringen. Als plötzlich auch noch die transsexuelle Besitzerin eines Epilierstudios vom Dom stürzt und eine Leiche bei Ausgrabungen unter dem historischen Stadtarchiv gefunden wird, deutet alles auf eine Verbindung zwischen der Reihe brutaler Morde und den VI. Gay Games hin. Gemeinsam mit der Kommissarin Lea Riehl wadet die mutige Detektivin durch den Sumpf von Intrigen, Lügen, Sex, Eifersucht und Profitgier. Dabei gerät sie selbst in Lebensgefahr. So der Klappentext.

Die Handlung an sich ist nicht so interessant, wenn man nicht aus Köln kommt oder mit den

Gay Games zu tun hat. Aber was zum Lesen anregt und fesselt, sind sowohl die Sprache (Mösenmafia, Narben-Natascha, Hepatitis-Heidi u.v.m.) und die überzeichneten Charaktere als auch die Handlung. Insgesamt wird dieses Werk dem Genre eines Satirekrimis sehr wohl gerecht. Man sollte sich vor dem Lesen allerdings genau überlegen, ob man wirklich einen Satirekrimi lesen will, in dem es fast nur Schwule und Lesben gibt.

Fazit: Gewollt gekonnt überzeichnet, spannend und sehr unterhaltsam. (BaHe)

Bei Sport Mord

Diana Knezevic

Regenbogenkrimi

ISBN: 978-3-00-031692-0

Preis: 14,90 €

In der 1. Auflage als limitierte VIII. Gay Games Cologne 2010 Special Edition unter www.regenbogenkrimi.de

Buchbesprechung: Auf engstem Raum

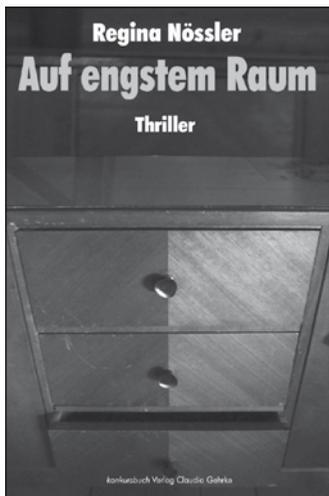
Ein Thriller von der nicht reißerischen Art, der die leisen Töne bevorzugt.

In einem kleinen Schreibwarenladen, übriggeblieben aus der Tante – Emma – Zeit, gibt es das ältere Besitzer – Ehepaar Wuttke und mehrere jun-

ge Aushilfskräfte auf Honorarbasis, die das verstaubte Ambiente des Ladens mit den Jahren auch annehmen.

Es sind Dauerstudenten, die ihr Studium aus unterschiedlichen Gründen nicht beenden: Odette, alleinerziehend,

hat einen Hang zu Frankreich und kompensiert ihren Frust damit, dass sie einen aggressiven Tonfall im Laden hat und damit Kundinnen verjagt. Marie, die heimliche Lesbe, die zuhause Judith hat, von der niemand etwas wissen darf,



sie kompensiert ihren Frust mit einer Liebelei zu Gerlinde, sie arbeitet auch im Schreibwarenladen.

Bertram fällt erst einmal nicht weiter auf, nur er verschusselt

vielen und andere müssen das ausgleichen.

Herr Hausmann, der Dekorateur, hat eine Schwäche für Gerlinde und bleibt im Hintergrund.

Sie haben alle gemeinsam, dass sie einsam sind, ihr Studium nicht beenden konnten und sich nicht verändern können, alle haben sich erst einmal vorübergehend bei den Wuttkes eingerichtet und kommen dann nicht mehr weg.

Als erstes fällt ein Mann draußen vor der Ladentür tot um, das ist die erste Störung, die Staub aufwirbelt, doch die Zeitungskiste mit dem zusammengefalteten toten Bertram bringt alle aus dem Gleichgewicht.

Unter der verstaubten Stim-

mung gibt es dann doch noch andere Energien, die dann tödlich enden. Am Ende reduziert sich die Mitarbeiterzahl beträchtlich.

Ein Thriller, der langsam beginnt, frau denkt schon, Arsen mit Spitzenhäubchen, aber ohne Arsen, aber alle Beteiligten haben dann doch genug Arsen bei sich, um andere zu vergiften. So muß frau sich erst durch viele Seiten Kleinkrämerei lesen, bis es dann endlich spannend wird. (kw)

Auf engstem Raum

Regina Nössler

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88-769756-3

Preis: 10,90 €

Die Nacht, als sich die Welt auflöste



„Ein erotisches Roadmovie aus Amerika“ heißt es im Klappentext des Buches.

Der Text und das Cover

ließ mich an die Geschichte von „Thelma und Louise“ denken (für diejenigen, denen das nichts sagt: das war ein Kinofilm aus dem Jahr 1991 mit Susan Sarandon, über zwei Freundinnen, die quer durch die USA reisten und sich von

allen Konventionen und Zwängen befreien), doch ich lag ganz falsch.

Im Erzählband der Amerikanerin Peggy Munson geht es um butches und femmes, von Frauen, die ihre Liebhaberinnen Daddy nennen, die sich wie stereotypische Männer verhalten. „Daddy“ vögelt seine Frau auf dem Rummelplatz, in der Scheune, im Motelzimmer, am Straßenrand, im Zug usw., fesselt und demütigt sie, benutzt sie als Lustobjekt. Wenn jemand auf Beschreibungen von queerem

Sex steht, wo Daddy als „er“ angesprochen wird und die femme sich als unterwürfiges Weib inszeniert, wird bei diesen Erzählungen auf ihre Kosten kommen.

Das Buch ist für mich Geschmackssache und über Geschmack soll frau bekanntlich nicht streiten. (aka)

Die Nacht, als sich die Welt auflöste

Peggy Munson

Konkursbuch Verlag

ISBN: 978-3-88-769774-7

Preis: 12,00 €

10 Jahre Lexplosiv Münster – Dieses Jubiläum musste gefeiert werden!



vlnr Vivien, Nika (als Foto vertreten) Adriane, Eksa, Gina, Ute, Christa, Frauke, Esther
Bild: Lydia Lürwer-Patzelt

Am Sonntag, 17. Juni 2012 feierte unser Lexplosiv-Team sein 10-jähriges Bestehen mit einem Sektempfang und einem Überraschungsfilm im Cinema-Kino.

Rund 45 Leserinnen und Anzeigenkundinnen gesellten sich mit uns im kleinen Innenhof des Cinema-Kinos um die Stehtische, um mit unserem Team auf unser wahrhaft denkwürdiges Jubiläum anzustoßen. Es gibt sicher nicht viele Lesben-

zeitungen, die dieses Alter erreichen. Und außer Nika – ein lieber Gruß nach Tübingen – feierten alle bisherigen neun Redakteurinnen vor Ort mit. Im charmanten Renovierungsmilieu der gerade auf den neuesten Stand der Technik gebrachten Garbo-Küche durften wir trotz arbeitsamen Schaffens der beiden Gastgeber Thomas und Jens bei kühlem Sekt auf 10 Jahre Lexplosiv anstoßen. Danke. Anschließend zeigten

wir den von unserem Redaktionsteam ausgewählten Überraschungsfilm „Goldfish Memory“, nicht ohne kurze Ansprache und Dank an unsere Leserinnen und Anzeigenkundinnen.

So bleibt uns weiterhin treu und gewogen, motiviert uns mit Artikeln, Kritik und Wünschen – dann bieten wir euch auch weiterhin hoffentlich interessante und informative Lektüre.

Euer Lexplosiv-Team

Buchprojekt »Lesbische Ärztinnen« Ihre Berufswege und Erfahrungen im Medizinbetrieb

Zwei Autorinnen, Mitfrauen von Charlotte e.V., dem Netzwerk lesbischer Ärztinnen, sind dabei, vielfältige Erfahrungen lesbischer Ärztinnen zu sammeln und in einem Buch zu dokumentieren.

Sie interviewten Mitfrauen des Netzwerks und organisierten Gruppendiskussionen. Daraus entstehen biografische Berichte von Ärztinnen, die in der Praxis, Klinik oder Pharmaindustrie arbeiten, die am Anfang ihres Berufswegs stehen oder schon im Ruhestand sind. Das Buch trifft auf eine große Lücke in der deutschspra-

chigen Literatur, zum Thema Lesben im Gesundheitsbereich insgesamt und von lesbischen Professionellen im Besonderen. Wegen der zu erwartenden kleinen Auflage ist der Selbstkostenanteil bei 5000 Euro. Etwa die Hälfte davon wurde schon gespendet.

Bankverbindung:

Charlotte e.V. Netzwerk lesbischer Ärztinnen
Konto-Nr.: 652 83 605
BLZ: 500 100 60
Postbank Frankfurt/Main
Es bedanken sich für großen und kleinen Spenden.
Helga Seyler, Inga Frauenschuh

Und es
kam der Tag, da das Risiko, in der
Knospe zu verharren, schmerzlicher wurde als
das Risiko zu erblühen.

Anais Nin

Lexplosiv für Münsters Lesben im Abo

Neugierig geworden?

Dann nichts wie hin, den Verteiler abklappern und auf ein letztes liegengebliebenes Exemplar hoffen. – Keins mehr da?

Hier ist die Lösung: Einfach ein Abo bestellen. 10 € (europ. Ausland: 15 €)

JA, ich will ein Abo

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____

Einsenden an: LEXPLOSIV · Postfach 4805 · 48027 Münster
oder als E-Mail an: info@lexplosiv.de

VORSCHAU Lexplosiv 42

- Bericht: Eurogames Budapest
- Buchbesprechung: Sterben war gestern
- Dachverband Lesben im Alter
- Wirtschaftsweiber Regionalgruppe MS
- Fotokurs Auslöserinnen
- und vieles mehr!

VORSCHAU VERANSTALTUNGEN

- 14. Queerstreifen
1. bis 4. November
- Party Wirtschaftsweiber
17. November
- Weihnachtsmärkte in
Münster
26. Nov. bis 23. Dez.
- 63. Berlinale
14. bis 24. Februar
- Huschball
Frühjahr 2013
- Bundesweites Lesben-
frauenchoretreffen
September 2013
in Münster



... mehr als gutes Brot.

Die cibaria GmbH schafft seit 20 Jahren
Arbeitsplätze für Frauen in einem traditionellen
Handwerk.

Wir bilden junge Frauen zu Bäckerinnen und Konditorinnen aus.

So bewahren wir die alte Handwerkskunst des Backens
mit Rohstoffen aus regionaler Produktion und ökologischem Anbau.

Sie erkennen uns am Geschmack.



cibaria

Ökologisch-biologische Vollkornbäckerei GmbH
Bremer Straße 56 · 48155 Münster · www.cibaria.de